

Ausflug nach Meßkirch zum „Campus Galli“

Auf der Klosterbaustelle „Campus Galli“ entsteht Tag für Tag ein Stück Mittelalter: Handwerker und Ehrenamtliche schaffen mit den Mitteln des 9. Jahrhunderts ein Kloster auf Grundlage des St.Galler Klosterplans.

Dieser Plan ist weltberühmt, gezeichnet wurde er vor 1200 Jahren nicht weit entfernt, auf der Insel Reichenau. Hier bei Meßkirch erwacht nun ein Stück Geschichte zum Leben: ohne Maschinen, ohne modernes Werkzeug.

Es werden Holzbalken mit Äxten behauen und aus der Schmiede ertönt der klingende Ton des Ambosses. Alles muss von Hand gemacht werden, alles ist mühsamer, geht langsamer als heutzutage, ist vielleicht aber auch erfüllender und befriedigender. Homepage Campus Galli



Die Freude und Spannung war an diesem Tag besonders groß, die Jugendlichen hatten auch schon Pläne, was sie unbedingt sehen wollten, was sie interessierte. Und so durfte der Reihe nach Jede/-r bestimmen, wohin es als nächstes ging.

Es war toll zu sehen, wie man aus Holz einen Eimer herstellen kann und man den passenden Henkel dazu schnitzt. Am Steinschleifer vorbei ging es weiter zur Töpferin, die gleich viele Fragen beantworten musste. Die interessierten Jugendlichen durften hier mit einer Walze Muster in den noch weichen Ton drücken.



Der Schmied war leider nicht da, aber sehr beeindruckend war anschließend die Kirche mit dem Glockenturm. Die Glocke wurde 2018 auf dem Gelände gegossen. Am Bienenstand zeigte sich das große Wissen der Kinder über diese überaus nützlichen Tiere, die Betreuer lauschten gespannt den Erklärungen der Bienenkenner.

Es war ein sehr abwechslungsreicher Tag, alle Teilnehmer waren begeistert von diesem „echt tollen“, „echt geilen“ Ausflug.